



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Siegburg

An
Vorsitzender des DigitalA
Herr Michael Korsmeier

Nachrichtlich
Bürgermeister
Stefan Rosemann

Siegburg, 16. Februar 2026

Antrag zur Tagesordnung am 25.03.2026

Sehr geehrter Herr Korsmeier,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten DigitalA zu setzen und beschließen zu lassen:

Einführung von Wero in städtische Online-Bezahlprozesse

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das europäische Bezahlungssystem Wero als zusätzliche Zahlungsoption in allen städtischen Online-Bezahlprozessen zu implementieren (z.B. Bürgerportal, Onlinedienste der Stadtbetriebe, Ticket- und Gebührenzahlungen).
2. Prominente Platzierung im Bezahlprozess. Im Sinne einer Europe-First-Strategie soll Wero im Bezahlprozess prominent und vorrangig vor außereuropäischen Drittanbietern wie PayPal oder Kreditkarten (Visa/Mastercard) platziert werden.
3. Prüfung für den stationären Zahlungsverkehr (POS). Die Verwaltung prüft die technische Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit, Wero auch an den physischen Bezahlterminals der Stadt (z.B. Bürgerservice, Museen, Bibliotheken) als Alternative bzw. Ergänzung zur Girokarte oder Kreditkarte einzuführen, sobald die entsprechende Funktion flächendeckend verfügbar ist.

4. Die Verwaltung berichtet im zuständigen Ausschuss über den Zeitplan der technischen Einbindung sowie über potenzielle Kosteneffekte und Einsparungen gegenüber außereuropäischen Zahlungsdiensten.

Begründung

Die Abhängigkeit von außereuropäischen Zahlungsdienstleistern im digitalen Zahlungsverkehr ist ein strategisches Risiko für Datenschutz, Verfügbarkeit und kommunale Handlungsfähigkeit. Mit Wero steht eine europäische Alternative bereit, die auf der Infrastruktur europäischer Banken aufbaut und europäischen Datenschutz- und Sicherheitsstandards unterliegt.

Wero basiert auf SEPA-Echtzeitüberweisungen. Dadurch können Zahlungen innerhalb von Sekunden final eingehen. Gleichzeitig können Transaktionskosten gegenüber US-basierten Zahlungsdiensten sinken. Eine prominente Platzierung schafft Sichtbarkeit und Akzeptanz für europäische Lösungen.

Da für 2026 auch eine Ausweitung in den stationären Handel angekündigt ist, ist es sinnvoll, die Verwaltung frühzeitig mit einer Prüfung der Terminal-Integration zu beauftragen, damit die Stadt bei Verfügbarkeit kurzfristig umsetzen kann.

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen


Nadine Kutz


Jens Kremer


Philipp Starke